



# STÄDTLI BLÄTTLI

Dezember 2009

Mitteilungsblatt Nr. 71



Liebe Klingnauerinnen  
Liebe Klingnauer

Mit dem zu Ende gehenden Jahr, geht auch die Amtsperiode 2006 bis 2009 zu Ende. Mir kommt es vor, als wäre es erst gestern gewesen, als wir in der neuen Gemeinderatszusammensetzung die Arbeit aufgenommen haben, als wir an einem der ersten öffentlichen Auftritte das 200-jährige Jubiläum der Stadtmusik oder das 50-jährige Bestehen der Bezirksschule gefeiert haben. Und trotzdem ist zwischenzeitlich viel Wasser die Aare hinunter geflossen und hat sich in der Gemeinde einiges bewegt. Wir haben unsere Arbeit unter dem Motto gestartet «Regieren und Führen mit Zielen, denn wer sein Ziel nicht kennt, kann es nicht treffen». Die wichtigsten Ziele, die wir erreicht haben, waren der Aufbau der Regionalpolizei, die Inangriffnahme der Revision der Bau- und Nutzungsordnung, die Entflechtung der Elektrizitätsversorgung im HIAG-Areal, die Realisierung des Strassenprojekts Kloster – Haldenweg, die Renovation des Amtshauses und die Neuerstellung der Parkierungsanlage Grabenstrasse. Auch die Überarbeitung des Dienst- und Besoldungsreglements mit den damit verbun-

denen Zielvereinbarungs- und Mitarbeiterqualifikationsgesprächen war und ist eine einschneidende Änderung, speziell für unser Gemeindepersonal. Aber auch Ungeplantes hat uns auf Trab gehalten, wie bei der Wasserversorgung die Sanierung der Druckleitung in der Steigstrasse oder die Reparatur im Städtli. Diese und die vielen kleineren Reparaturen müssen als schwarze Gewitterwolken am Erneuerungshorizont unseres Wassernetzes gedeutet werden. Regional sind wir in den letzten vier Jahren immer mehr mit Themen und Projekten konfrontiert worden, die zu Beginn der Amtsperiode kaum erwähnt oder diskutiert wurden. Gemeint sind all die Projekte rund um die Gemeindeform, die Diskussionen über Gemeindefusionen oder Gemeindefusionen. Auch das Projekt «Vision Zurzibiet» des Planungsverbandes klammert dieses Thema nicht aus. Nun, welchen Kurs wir mit unserem Gemeindegemeinschaft in der neuen Amtsperiode einschlagen wollen, das werden wir am Anfang des nächsten Jahres in unserer Klausurtagung festlegen. Bis dann wünsche ich Ihnen allen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Peter Bühlmann  
Gemeindeammann

## VERSCHIEBUNG DER GEMEINDEVERSAMMLUNG



Werte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, wir vom Gemeinderat möchten uns an dieser Stelle für die Unannehmlichkeiten, die sich für Sie mit der Verschiebung der Gemeindeversammlung ergaben, vielmals entschuldigen. Wieder einmal bewahrheitet sich das Sprichwort «ein Unglück kommt selten allein». So auch bei der Einladung zur Gemeindeversammlung. Ein Unglück ist oft eine Kumulation von mehreren unglücklichen Umständen, so auch hier. Dass am Schluss die einstmals so zuverlässige Post ihre Vorgaben auch nicht eingehalten hat, führte letztendlich zur verspäteten Ablieferung der Vorlage. Der Gemeinderat prüft nun Massnahmen, wie die zeitgerechte Zustellung zukünftig besser sichergestellt werden kann. Trotz allem hoffen wir auf Ihr zahlreiches Erscheinen, die Traktanden versprechen jedenfalls eine interessante Versammlung.

**Im Leben geht es nicht darum, gute Karten zu haben, sondern auch mit einem schlechten Blatt gut zu spielen.**

*Robert Louis  
Stevenson*

## FORSTBAUAMT NEWS



Seit einigen Jahren führt unser Forst-Team für die SBB entlang der Bahnstrecke Felsenau – Rietheim Arbeiten aus. Diese werden als Sicherheits-Holzschläge klassiert und erfordern eine spezielle Ausbildung sowie Erfahrung, um diese gefährlichen Arbeiten meistern zu können. In diesem Jahr liegen die Haupttätigkeiten auf dem Koblenzer Gemeindebann im Gebiet Horeb. Nach diesen seit einigen Wochen laufenden Arbeiten werden die gemeindeeigenen Holzschläge in Angriff genommen.

Die zweite Etappe der Unterhaltsarbeiten am Schwändiweg, die Instandsetzung der Hang- und Strassenentwässerung, ist abgeschlossen. In kleinen Abschnitten musste die Leitung ersetzt werden, um die Risiken eines Abrutschens des Hanges durch unerwartete Niederschläge zu minimieren. Die alte Leitung wies an diversen Stellen Brüche und Durchwuchs von Wurzeln auf und konnte ihre Funktion, die Aufnahme des anfallenden Hang- und Strassenwassers, nicht mehr erfüllen. Im kommenden Jahr werden die Arbeiten der dritten Etappe ausgeführt, diese werden in ähnlichem Rahmen ablaufen. In den vergangenen Wochen wurden an diversen Stellen in der Gemeinde die Ab-

wasser- und Sickerleitungen gespült und beurteilt. Diese Arbeiten erfolgen anhand eines Langzeitunterhaltungsprogramms.

## ALTERSHEIM DÖTTINGEN – AUFRUF ZUR FREIWILLIGEN ARBEIT



In unserem Regionalem Altersheim Döttingen sind freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr geschätzt, bringen sie doch neben menschlichen Qualitäten auch Kompetenzen und Ressourcen aus ganz andern Lebensbereichen mit. Und gerade diese sind höchst willkommen. Voraussetzung ist, dass Sie für einen sozialen Einsatz regelmässig Zeit frei machen können und wollen. Auch weil Sie es gerne tun und es Ihnen Freude macht. Das Regionale Altersheim sucht fürs Basteln am Montagnachmittag von 14.00 – 15.30 eine freiwillige Mitarbeiterin. Frau Ruth Kalt, unter Tel. 056 245 78 85, gibt Ihnen gerne Auskunft.

## REGIONALE JUGENDARBEIT UNTERES AARETAL



Nach langer Durststrecke ist das Jugendarbeiter-Team Unteres Aaretal/Kirchspiel wieder vollzählig. Anfangs September trat Michaela Danner ihre Stelle an und komplettiert damit, nach langer Zeit der Unterbesetzung in der RJAAK, das Team.

Seit Juni 2009 arbeitet **Alessandro Chiesi** bei der Regionalen Jugendarbeit Unteres Aaretal/Kirchspiel. Als ehemaliger Lehrlingsauszubildner durfte er bereits einige Erfahrungen mit Jugendlichen sammeln. Da ihm die Arbeit mit Jugendlichen viel Freude bereitet, hat er sich seiner Leidenschaft gewidmet und sich beruflich neu orientiert. Er arbeitet nun zu 50 % als Jugendarbeiter. Alessandro sieht es als eine sehr spannende Herausforderung, Jugendliche zu fördern und zu unterstützen. Es ist ihm ein grosses Anliegen, ihr Verantwortungsbewusstsein und ihre Eigeninitiative zu stärken, sowie mit ihnen Projekte zu planen und zusammen durchzuführen. Seit dem 1. September 2009 hat Alessandro eine neue Mitarbeiterin an seiner Seite.

**Michaela Danner** ist mit einem Arbeitspensum von 80 % als Jugendarbeiterin bei der

Regionalen Jugendarbeitsstelle Unteres Aaretal/Kirchspiel tätig. Zuvor arbeitete sie in einer Einrichtung für Kinder und war dort u.a. für die Begleitung von Auszubildenden zuständig. Sie schloss im September 2008 ihr Studium zur Dipl. Sozialpädagogin ab und lernte bereits während ihres Studiums verschiedene Bereiche der sozialen Arbeit kennen. In ihrer Freizeit engagierte sie sich gerne in der katholischen Landjugend ihrer Heimatgemeinde in Deutschland. Nun freut sie sich auf ein Aufgabengebiet, in dem sie ihre bisherigen Erfahrungen einbringen und viele neue Eindrücke und Erlebnisse in der Jugendarbeit sammeln kann. Der Schwerpunkt ihrer neuen Tätigkeit wird zunächst in der Weiterentwicklung der Mädchenarbeit sowie der bestehenden Jugendtreffs liegen – unter Miteinbezug der Jugendlichen sowie der relevanten Kontaktpersonen. Aber auch das Wiederaufgreifen von Projekten und das Einbringen neuer Ideen sind ihr ein wichtiges Anliegen. Die neue Besetzung der Jugendarbeiter stellt aus ihrer Sicht einen «symbolischen Neubeginn» in der RJAAG dar, den sie gerne wagen möchte.

## ERNEUERUNG DER WERKSLEITUNGEN



Klingnau besitzt ein ausgedehntes Leitungsnetz. In den rund 25 Kilometern Strasse, welche die Ortschaft erschliessen, finden sich zum Teil dicht gedrängt Leitungen der Elektrizitätsversorgung, Wasser- und Abwasserleitungen, Signalkabel und zudem auch Telefonkabel und Refuna-Rohre. Aus früheren Zeiten verlaufen auch noch viele Leitungen durch private Grundstücke, wo sie, wenn gebaut wird, früher oder später in den Weg kommen. Im Laufe dieses Jahres wurden die alten Wasserleitungen in einem Teilabschnitt der Steigstrasse erneuert. Zurzeit sind Arbeiten an den Elektrizitätsleitungen und den Wasserleitungen im Trottensteig und in der Grabenstrasse im Gange. Zu Beginn des neuen Jahres startet die Erneuerung des Haldenweges, auch dort sollen gleichzeitig die über 60-jährigen Wasserleitungen ersetzt und die Abwasserleitung vergrössert werden. Eine alte Reservoir-Leitung, welche im Haldengässli liegt, kommt bei einem Bauvorhaben in den Weg – sie muss in den Achenbergweg verlegt werden. Bei einem grossen Wasserleitungsbruch im Städtli zu Beginn dieses Jahres wurde entdeckt, dass die über 120 Jahre alte Leitung,

welche vom Dorf bis in den Weier führt, völlig marode und eine Erneuerung dringend angezeigt ist.

All diese Projekte müssen in den nächsten Jahren in Angriff genommen werden.

Die Wasser- und die Abwasserversorgung sind Eigenwirtschaftsbetriebe, welche zum heutigen Zeitpunkt noch über Vermögen verfügen. Vor allem aber die dringenden Leitungserneuerungen in der Wasserversorgung lassen das Vermögen der Wasserkasse beängstigend schnell schwinden – kostet doch der Bau von jedem Meter neuer Leitung mindestens 1000 Franken. Bis im Jahr 2011 ist mit einer Verschuldung des Werkes zu rechnen. Die Einnahmen aus dem Wasserverkauf und den Grundgebühren decken die Ausgaben nicht mehr – eine Anpassung der Gebührenordnung wird in naher Zukunft nötig werden.

## WOHNEN – LEBEN – BEGEGNUNG IM STÄDTLI



Im Jahr 2002 hat der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe eingesetzt mit dem Auftrag, Möglichkeiten für die Attraktivierung des öffentlichen Stadtraumes zu suchen. Der Auftrag hatte zum Ziel, den historischen Wert

des Städtli langfristig zu sichern und dennoch mit dem ständig sich wandelnden Zeitgeist mitzugehen. Diesem Auftrag entsprechend hat die Arbeitsgruppe Städtli (AGS) in den vergangenen sieben Jahren in 46 Sitzungen mit grossem Engagement, Freude und Initiative einen umfangreichen Massnahmenkatalog erarbeitet. In der Zusammensetzung mit Markus Gfeller, Andreas Mock, Gisela Herlein Schmutz, Gabriele Steigmeier, Peter Thut und Kilian Vogel sowie Mitgliedern des Gemeinderates, der Verwaltung und Ortsplaner Bruno Thoma, initiierte die AGS ein 2-Säulen-Programm als langfristige Strategie: Einerseits soll das Städtli attraktiv sein für Wohnen und andererseits soll der Stadtraum gute Voraussetzungen bieten für das Leben und Begegnen von Bewohnern und Besuchern.

Bis heute sind wichtige Eckpfeiler dieser Strategie umgesetzt oder zumindest in Angriff genommen. Erwähnt seien dazu:

- Die Überarbeitung der Bau- und Nutzungsordnung mit dem Ziel, eine moderne Zonenordnung für die Altstadt und die beiden Vorstädte zu schaffen.
- Die Einrichtung einer Bauberatungsstelle, welche bauwillige Hauseigentümer in ei-

ner ersten Projektphase unentgeltlich berät.

- Die Erarbeitung eines Verkehrs- und Parkierungskonzeptes und eines Stadtraumkonzeptes. Aus diesem heraus ist als Ziel die Schaffung einer Begegnungszone vom Gemeinderat beschlossen worden.
- Die Verkehrsberuhigung mit einer Tempo-30-Zone für die Altstadt, als Vorstufe der bereits erwähnten, in einem späteren Zeitpunkt zu realisierenden Begegnungszone.
- Eine neue Stadtbeleuchtung. Sie ist bereits öffentlich bemustert worden und sollte in den kommenden zwei Jahren realisiert werden können.
- Die Erweiterung der Parkierungsanlage Grabenstrasse und damit verbunden die Schaffung zusätzlicher öffentlicher Parkplätze im Bereich des Städtli.

Die AGS hat in ihrer letzten Sitzung das Ergebnis ihrer Arbeit Revue passieren lassen und festgestellt, dass sie ihren Auftrag erfüllt hat. Sie hat deshalb dem Gemeinderat den Antrag gestellt, die AGS auf Ende 2009 aufzulösen. Diesem Wunsch hat der Gemeinderat stattgegeben. Den Mitgliedern der AGS sei an dieser Stelle für ihr Engagement und all die Aufwendungen recht herzlich gedankt.

#### **SAMSTAG, 28. NOVEMBER 2009**

Chlausmarkt im Städtli, Verein Klingnau Zentrum

#### **SAMSTAG, 28. NOVEMBER 2009**

Spaghetti-Essen, Rittersaal Schloss, Frauenchor Klingnau

#### **SONNTAG, 29. NOVEMBER 2009**

Chlauseinzug, Städtli Klingnau, Verein ehemaliger Jungwächter

#### **DI. 1. DEZ. – DO. 24. DEZ. 2009**

Adventskalender, Städtli – Weier – Dorf – Kloster, Kultur im Städtli

#### **SA. 5. DEZ. + SO. 6. DEZ. 2009**

Fondue-Plausch mit dem FC, Rittersaal, Schloss, Fussballclub Klingnau

#### **SA. 5. DEZ. + SO. 6. DEZ. 2009**

Hausbesuche des Samichlaus, Gemeindegebiet Klingnau, Verein ehemaliger Jungwächter

#### **SONNTAG, 6. DEZEMBER 2009, 17 UHR**

Adventskonzert Argovia Swing Connection, Stadtkirche, Kultur im Städtli

#### **MITTWOCH 9. DEZEMBER. 2009, 11.30**

Seniorenadventsfeier, Johanniter, Frauen und Müttergemeinschaft

## PARKIERUNGSANLAGE GRABENSTRASSE



Nach dem Spatenstich von Mitte Juni sind die Arbeiten zur Realisierung der Parkierungsanlage Graben West nach Plan zügig vorangetrieben worden. Bald erkannte die Projektleitung mögliche Synergien, wenn gleichzeitig

die Werkleitungen in der Grabenstrasse erneuert werden. Daraus resultieren tiefere Gesamtkosten und eine geringere Beeinträchtigung der Anwohner. Diese beiden Vorhaben sind zwar grundsätzlich voneinander unabhängig. Ihre gleichzeitige, parallele Ausführung bedingt aber doch einen nicht zu unterschätzenden Koordinationsaufwand, der aus Gründen der Arbeitsqualität auch sinnvoll ist. Insbesondere gilt dies z.B. für den Einbau der Beläge für die Parkplätze auf der oberen Ebene und die Anbindung der Parkierungsanlage an die Grabenstrasse. Das hat dazu geführt, dass die Arbeiten für die Parkierungsanlage West gegenüber dem Plan etwas in Rückstand geraten sind. Aus heutiger Sicht kann aber damit gerechnet werden, dass die Parkierungsanlage West vor Weihnachten im Rohbau fertiggestellt sein wird.

#### **SONNTAG, 13. DEZEMBER 2009, 17 UHR**

Adventskonzert «Maria im Advent», Kath. Kirche Klingnau, Frauenchor Klingnau

#### **MITTWOCH, 16. DEZEMBER 2009, 14 UHR**

Senioren-Adventsfeier, Ref. Kirchgemeindehaus, Ref. Kirchgemeinde Döttingen-Klingnau-Kleindöttingen

#### **DONNERSTAG, 17. DEZEMBER 2009, 20.00 UHR**

Gemeindeversammlung, Turnhalle Propstei, Gemeinderat

#### **DONNERSTAG, 31. DEZEMBER 2009, 23.45 UHR**

Silvester im Städtli, unterer Kirchplatz, Kultur im Städtli

#### **FREITAG, 1. JANUAR 2010, 17 UHR**

Konzert Ural Kosakenchor Andrej Scholuch 1924, Katholische Kirche, Kultur im Städtli

#### **DONNERSTAG, 28. JANUAR 2010, 19.30**

Das Kunsthaus kommt, Schoss Klingnau im Rittersaal, Kultur im Städtli

#### **SAMSTAG, 13. MÄRZ 2010, 20 UHR**

Zeitgeist Kabaret mit Michaela Druex, Propsteikeller, Kultur im Städtli

Veranstaltungsdaten bitte an die Gemeindekanzlei melden ([gemeindekanzlei@klingnau.ch](mailto:gemeindekanzlei@klingnau.ch)) oder direkt auf der Homepage von Klingnau im Veranstaltungskalender eintragen.